

Staats-Anzeiger und Herold.

Grand, Island Rebr., Donnerstag, den 3. Januar 1918

Im Gamsgebirg.

Von Anton Freyher von Verfall.

Warum feiert gerade ihn das Volkslied so begeistert? Warum ist gerade er die heißersehnte Beute des Bergjägers...

Seine Heimat ist es, die ihn verflucht, ihn mit einer unerwünschten Romanistik umgibt, die Berge, in deren reine Luft nicht hinaufsteigt der Hauch der Gräfte und noch etwas...

Da wach' ich auf, der Mondschein ist verschwunden, um mich schnarcken noch immer die Gesellen — und gleich darauf ist mit ihnen — wieder seh' ich den Gamsbod — eben bin ich mit dem Aufbrechen beschäftigt...

November — wenn der Winter schon eingezogen in den Bergen, ist die rechte Zeit; da wird der Gamsbod in zottigem, schwarzem Hochzeitspelz um seine Braut, im Schneefeld blüht seine feine Liebeslust.

In der Holzstube herrscht reges Leben; heute ging zum erstenmal der Schlitten. Die lustige, schneidige Winterarbeit begann; drei Klatter, einen Berg Holz hinter dem Rücken...

Sie haben sich viel zu ergötzen die härtigen Gesellen. Die Jüngeren renommieren, die Alten lassen nichts gelten, in der Pfanne über dem lodern den Feuer brodeln die Pfriehödel im Schmalz...

Zu und Zall der Jäger gehen vor die Hütte und sehen nach dem Wetter. Es ist eine klare, kalte Mondnacht — die beschneiten Schroffen blitzen und funkeln...

Das wird a Jagdtag morg'n, nur a' d'ist 'z'au', meint der Zall, in den knorrenden Schnee tretend. „Dös mach'n wir jekt a so“...

Drinnen in der Hütte glimmen die Pfeifen. Wärme, gefüllte Wagen, Tabak, eine gute Bahn für morgen, — die Glücklichsten haben keinen Wunsch mehr...

Der andre erzählt verschmitzt lächelnd seine eigenen Abenteuer auf der Wildbahn, Lumpereien, Wildererhütten, die alle mit den Worten beginnen: „Da hab' i an kennt“...

Zimmer kleiner wird die Zuhörerschaft, einer nach dem anderen schleicht fort in das „G'lieg'r“ in der Stube nebenan...

In der Ecke ist der Platz des Forstgehilfen, ein rot fariertes Kissen und eine Wolldecke zeichnen ihn aus; heute ist er mein, neben mir schnarcken die Knechte im bleiernem Schlaf...

„Was gibt's?“ Da wach' ich auf, der Mondschein ist verschwunden, um mich schnarcken noch immer die Gesellen — und gleich darauf ist mit ihnen — wieder seh' ich den Gamsbod...

„Auf der Gamsjagd, besonders zu dieser Zeit, hat man's nicht so eilig. Zuerst noch eine schmalzige Brennsuppe, die halt her“, der Plan wird nochmals erwogen...

Man verschnauft, räuspert sich in den vorgehaltenen Hut, sieht noch einmal nach der Büchse, dann geht es gebückt aufwärts, Zall voraus...

Zall nicht bedenklich. Die beste Zeit ist jekt vorüber, erst wenn die Sonne in zwei Stunden wieder hinter der Westflanke des Kessels verschwunden ist...

„Kein' bessere Amerin weit und breit, fürs Vieh net, für d' Leut net, die auffa konn'n“...

Zall sprach in einem verdächtigen Eifer und sein Auge ruhte mit einem innigen Ausdruck auf der schneebedeckten Hütte unter uns...

Dort ging offenbar etwas sehr Interessantes vor; dann und wann schlug das Tier erregt mit den Läufen, redte den langen Hals, blähte ungeschlüssig zurück zu den Gefährten...

Das Kubel unter uns tummelte sich gar lustig im Schnee, scharte mit den Läufen nach Nahrung, während ein bedächtiges Muttertier, auf einer Felswand sitzend, regungslos in die Tiefe starrte...

Wir kümmernten uns nicht darum, unser Auge war starr auf die Stelle gerichtet, welche die Geiß verlassen. „Er kommt! Er muß kommen! Und grad da kommt er!“...

„A quater Bod, schia!“ lispelt ängstlich nach einem Ausweg mit weit herabhängender „Mefer“...

„Extra, das war einer“, fluchte Zall, „grad uns Kenna! Wia's nur sein mag? Der beste Wind! Ja, wenn's net mag, wenn's net mag!“...

Der Steig war jekt schwer zu finden, Zall mußte Stufen treten in den gefrorenen Schnee. Oft ging's wie auf einer Leiter hinauf, hinunter, linker Hand gähnte die bläuliche Tiefe...

Unter ständigem Kampf mit dem Schnee bogon wir endlich in die „Breitlaana“ ein, breites, schroffes Gebirg eines trichterförmigen Kessels (Mar), von Reisen und Gräben durchzogen...

Wir wählten einen Platz, der weite Aussicht gewährte, zahlreiche „gold-schneidige“ Fährten erhöhten die Zudersicht...

Zall reichte mir das Perspektiv. Auf der gegenüberliegenden, durch einen Tag, jekt im Schnee begrabenen Waldboden von uns getrennten, felsigen Hänge des Kessels ging's gar lustig zu...

„Des is noch 's einzige, was man ohne Geld hab'n kann — die Pracht!“ sagte Zall, seine Last auf einen Felsblock ausstülend...

„Ich komme gleich.“ Der Vater oder die Mutter ruft nach einem der Kinder, die mit irgend einem nützlichen oder auch ungenützlichem beschäftigt sind...

„Kein' bessere Amerin weit und breit, fürs Vieh net, für d' Leut net, die auffa konn'n“...

Zall sprach in einem verdächtigen Eifer und sein Auge ruhte mit einem innigen Ausdruck auf der schneebedeckten Hütte unter uns...

Dort ging offenbar etwas sehr Interessantes vor; dann und wann schlug das Tier erregt mit den Läufen, redte den langen Hals, blähte ungeschlüssig zurück zu den Gefährten...

Das Kubel unter uns tummelte sich gar lustig im Schnee, scharte mit den Läufen nach Nahrung, während ein bedächtiges Muttertier, auf einer Felswand sitzend, regungslos in die Tiefe starrte...

„A quater Bod, schia!“ lispelt ängstlich nach einem Ausweg mit weit herabhängender „Mefer“...

„Zall ahnte virtuos den Ton des Bodens nach, da stürmte er schon herauf, achlos an der warmen Geiß vorbei, voll Kampfesjorn den Segner suchend...“

„Die Krut'n hoch und die, g'rad ums Kenna z' eng, der Bart lana und stark und schön bereit!“

Zall hieß wie im Jorn den Knider in den Bod und öffnete ihn mit einem kräftigen Rud, daß das schwarze Blut über den Schnee hinabschoß wie ein Bächlein...

Die Schatten krochen allmählich herauf in den Kessel, ich war zufrieden für heute, morgen ist auch noch ein Tag. Wir traten den Rückweg an durch den Dürnbach...

„Man muß kein Räuber net sein und a Zufriedenheit hab'n“, meinte mit Recht Zall.

Das Tal war verschwunden, ein Nebelmeer brodete an die schwarzen Berge und zog langsam in dünnen Schwänden in den engen Pässen und Gräben herauf...

„Des is noch 's einzige, was man ohne Geld hab'n kann — die Pracht!“ sagte Zall, seine Last auf einen Felsblock ausstülend...

„Ich komme gleich.“ Der Vater oder die Mutter ruft nach einem der Kinder, die mit irgend einem nützlichen oder auch ungenützlichem beschäftigt sind...

„Kein' bessere Amerin weit und breit, fürs Vieh net, für d' Leut net, die auffa konn'n“...

Zall sprach in einem verdächtigen Eifer und sein Auge ruhte mit einem innigen Ausdruck auf der schneebedeckten Hütte unter uns...

Dort ging offenbar etwas sehr Interessantes vor; dann und wann schlug das Tier erregt mit den Läufen, redte den langen Hals, blähte ungeschlüssig zurück zu den Gefährten...

Das Kubel unter uns tummelte sich gar lustig im Schnee, scharte mit den Läufen nach Nahrung, während ein bedächtiges Muttertier, auf einer Felswand sitzend, regungslos in die Tiefe starrte...

Anwendung der Kohle. Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Wichtige Ergebnisse haben in Deutschland die systematischen Untersuchungen der Eigenschaften der Kohle erzielt, indem mehrere wertvolle Nebenprodukte gewonnen wurden...

Mehr Sorten Kleingeld nötig. Mindestens noch eine Münze von sechs oder sieben Cents gewünscht!

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...

Wenn man schon sparfam sein soll, wie es in diesen Tagen an allen Ecken gepredigt wird, so muß auch das Münzwesen diesem löblichen Streben besser entgegenkommen...